

Ein neues Abfertigungsgebäude für Touristenflüge

Umbau des alten Lufthansa-Hangars kostet 50 Millionen Mark – Künftig zwei Ankunftsbereiche im Stuttgarter Flughafen

Gestern Abend sind im Terminal 3 des Stuttgarter Airports zum letzten Mal Fluggäste abgefertigt worden. Heute wird im benachbarten Interimbau der Betrieb aufgenommen. Um zehn Uhr startet der erste Charterflieger von Terminal 4 nach Griechenland.

Von Jörg Nauke

Die Premierengäste waren jedoch bereits am vergangenen Ostersonntag zum Einchecken bereit gewesen: Eine Gruppe von 20 türkischen Urlaubern stand plötzlich in der neuen Abfertigungshalle, die zu diesem Zeitpunkt noch einer Baustelle glich. „Ein Missverständnis“, bedauerte der für den Verkehrsbereich am Flughafen zuständige Jürgen Mössner. Eine Airport-Mitarbeiterin war etwas zu vorzeitig gewesen und hatte die Urlauber in den falschen Terminal geleitet.

Auch gestern Nachmittag fiel es Pressesprecher Volkmar Krämer schwer zu glauben, dass in wenigen Stunden der Abfertigungs- und Servicebetrieb aufgenommen werden soll. In allen Ecken des modernen, aber betont schlicht gehaltenen Gebäudes wurde gebohrt, gehämmert, poliert und eingerichtet. Eine letzte Nachtschicht war nötig, um den Passagieren der Galaxy Airways, die nach Kavala/Griechenland wollten, am frühen Morgen ein fertiges Gebäude präsentieren zu können. Die erste planmäßige Ankunft im Terminal 4 war dann für 11.25 Uhr vorgesehen.

Die Flughafengesellschaft Stuttgart (FSG) macht sich fit für den Ansturm der Passagiere – auf engstem Raum und bei laufendem Betrieb. 50,5 Millionen Mark hat die FSG in den Umbau der 1955 erstellten Wartungshalle der Lufthansa investiert und sie in 17 Monaten um- und ausgebaut. Im ehemaligen Hangar befinden sich 18 Check-in-Schalter, acht Ticketschalter und fünf Warteräume mit je 220 Quadratmeter Fläche. Die Holzstuhlfreihen mit Lederauflage sind eigens für die FSG konstruiert worden. Es stehen zehn Ausgänge zur Verfügung.

Charterfluggäste und Abholer erreichen den neuen Terminal über einen 180 Meter langen überdachten Steg, dessen Eingang vor dem Terminal 3 liegt. Die abfliegenden Passagiere werden auf der unteren Ebene abgefertigt. Im Eincheck-Bereich stehe deutlich mehr Stauraum als im alten Terminal für das Einchecken zur Verfügung, betont Mössner.

Hier befinden sich auch der Dutyfree-shop, der Travel-Value-Bereich und zwei Gepäckausgaben mit je 50 Meter langen Bändern. Damit würden die bisherigen Engpässe in der Gepäckausgabe rechtzeitig vor Beginn der ersten großen Urlaubswelle an Pfingsten abgebaut, sagt Volkmar Krämer. Der Ankunftsbereich sowie eine Snackbar und die Schalter von 24 Reisebüros sind auf der oberen Etage angesiedelt.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Abfertigungsgebäudes stehen künftig zwei Ankunftsbereiche zur Verfügung. Da im Terminal 4 nicht nur Pauschalurlauber empfangen werden, herrscht gesteigerter Informationsbedarf. Die Flughafengesellschaft macht des-



Aus Alt mach Neu: Der ehemalige Lufthansa-Hangar hört jetzt auf den Namen Terminal 4

Fotos Horst Rudel

halb von sofort an auf den Anzeigetafeln deutlich, in welchem Gebäude die Passagiere der ankommenden Maschinen durch den Zoll gehen werden. Im Terminal 4 sollen jährlich zwei Millionen Passagiere abgefertigt werden – doppelt so viel wie zuletzt im alten Terminal 3, das seit gestern außer Betrieb ist und im Mai abgerissen wird. Zum Abschied wird es am 29. April in dem aus der Nazizeit stammenden Gemäuer eine Party geben.

Zusammen mit den übrigen Fluggastgebäuden könnten bis zu 9,5 Millionen Fluggäste bedient werden, sagt Krämer. Das soll aber noch nicht das Ende der Fahnenstange sein: wenn in zwei Jahren der 250 Millionen Mark teure Terminal 3 in Betrieb geht, könnten sogar bis zu 15 Millionen Passagiere abgefertigt werden, haben die Geschäftsführer Georg Fundel und Walter Schoefer wiederholt deutlich gemacht.

Um für einen noch kräftigeren Anstieg der Fluggastzahlen präpariert zu sein, bedarf es freilich weiterer Kapazitäten im Abfertigungsbereich. Bis 2002 will sich die FSG-Geschäftsführung deshalb Gedanken über das heute in Betrieb gehende Terminal 4 machen. Eine Erweiterung in den Folgejahren steht zur Debatte – aber auch die Möglichkeit, die Interimslösung durch einen viel größeren Neubau zu ersetzen.



Vor der Eröffnung: Feinschliff bis zur letzten Minute in dem neuen Abfertigungsgebäude